

# Inhalt

## 8 Abkürzungsverzeichnis

## 10 Vorwort

### 14 1 Grundlagen – Orientierung im Labyrinth des Umweltrechts

- 15 1.1 Welches Gesetz? Welche Behörde? Welches Verfahren?
- 20 1.2 Rechtsrahmencheck
  - 21 1.2.1 UVP
  - 24 1.2.2 IPPC bzw. IE
  - 27 1.2.3 EZG
  - 29 1.2.4 Seveso III
  - 30 1.2.5 Materienrechte
- 30 1.3 Materien- und Verfahrensscheck
  - 30 1.3.1 Materiencheck
  - 34 1.3.2 Verfahrensscheck
  - 35 1.3.3 Genehmigungspflicht
  - 36 1.3.4 Anzeigepflicht, vereinfachtes Verfahren
  - 37 1.3.5 Verfahrensfreie Vorhaben
- 38 1.4 Resümee Navigationshilfen im Rechtslabyrinth

### 40 2 Standort – Prüfprogramm für Eignung und Absicherung

- 41 2.1 Alles verplant?
  - 41 2.1.1 Positive, negative und graue Planung
  - 42 2.1.2 Landes-Raumordnung oder Bundes-Fachplanung?
- 42 2.2 Positivplanungen – Beispiel Flächenwidmung
  - 42 2.2.1 Welche Widmung wofür?
  - 47 2.2.2 Der Weg zur Widmung
  - 48 2.2.3 Die „Verteidigung“ der Widmung
- 49 2.3 Negativplanungen und Risikogebiete
  - 49 2.3.1 Schutzgebiete im Ressourcenrecht (Wasser-, Forst-, Naturschutzrecht)
  - 52 2.3.2 Das Altlasten-Risiko
- 53 2.4 Graue Planungen
- 54 2.5 Achtung Abstand!
- 55 2.6 Resümee: Es gibt leider noch keinen Standortatlas (aber Vorstufen dazu)

### 56 3 Projekt: Anlagen – Ressourcen – Abfälle

- 57 3.1 Worum geht es?

58	3.2	Anlagen – Bauten – Eingriffe
58	3.2.1	Anlagen und Tätigkeiten
61	3.2.2	Bauwerke und Gebäude
62	3.2.3	Eingriffe
63	3.2.4	Das „Vorhaben“ nach dem UVP-G 2000
63	3.3	Ressourcen und Klimaschutz
63	3.3.1	Wasser: Nutzwasser und Abwasser
65	3.3.2	Mineralische Rohstoffe
67	3.3.3	Wald und sonstige Naturgüter
67	3.3.4	Treibhausgase
68	3.4	Abfälle
68	3.4.1	Warum spielt Abfallrecht für das Projektde- sign eine wesentliche Rolle?
68	3.4.2	Abfall oder Nicht-Abfall?
70	3.4.3	Nebenprodukt
71	3.4.4	Abfall-Ende?
71	3.4.5	Abfallbehandlung in Anlagen: AWG oder GewO?
73	3.5	Resümee: Ein kluges Projektdesign ist der erste Schritt zum Erfolg!

#### **74 4 Antrag und Beweisführung – Kompass zum Verfah- renserfolg**

75	4.1	Wer stellt den Antrag?
75	4.1.1	Wer ist zur Antragstellung berechtigt?
77	4.1.2	Kann der Antragsteller später geändert werden?
78	4.2	Form und Inhalt
78	4.2.1	Formales: Wie muss der Antrag lauten?
81	4.2.2	Inhaltliches: Was ist Gegenstand des Antrags?
83	4.3	Unterlagen und Nachweise
83	4.3.1	Unterlagen – Allgemeines
84	4.3.2	Unterlagen zu Auswirkungen bei Sonderver- fahren für größere Vorhaben
88	4.3.3	Unterlagen zur Ressourcennutzung
90	4.3.4	Unterlagen für UVP-Verfahren
91	4.3.5	Sonderbestimmungen für Anzeigeverfahren und verfahrensfreie Vorhaben
92	4.4	Standards der Projektierung: Stand der Technik; normative Dokumente
92	4.4.1	Wann und wofür ist der Stand der Technik maßgeblich?
93	4.4.2	Was ist der Stand der Technik?
95	4.4.3	Was ist BVT („Beste verfügbare Technik“)?
97	4.4.4	Welche Bedeutung haben sonstige Standards und Regeln der Technik?
98	4.4.5	Nicht vergessen: Know-how schützen!

## INHALT

101	4.5	Beweisführung und Projektprüfung
101	4.5 1	Beweislast und Beweismethoden
102	4.5 2	Amtssachverständige und Privatgutachten
103	4.5.3	Projektprüfung und Nachreichungen
104	4.5 4	Beweis durch Versuchsbetrieb
105	4.6	Resumee: Strategische Optionen
 <b>106 5 Projektwiderstand und Verhandlung – keine Angst vorm Showdown</b>		
107	5 1	Dafür oder Dagegen? Die beruht-beruhtigte „Praklusion“
109	5.2	Nachbarn
109	5 2 1	Wer ist Nachbar? Nach welchem Gesetz?
109	5.2.2	Der Nachbar im Anlagenrecht
112	5.2.3	Der Nachbar im Baurecht
115	5.3	Weitere Parteien – Öffentlichkeitsbeteiligung und Umweltschutz
115	5.3.1	Wer spricht für die Umwelt, wer für die Bevölkerung?
116	5.3.2	Umweltanwaltschaft
116	5 3.3	Umweltorganisationen
117	5 3.4	Bürgerinitiativen
118	5.3 5	Gemeinden
119	5.3.6	Konkurrenten
120	5.4	Verhandlung
120	5 4 1	Verfahrensleitung und Sachverständige
123	5.4.2	Ablauf und Organisation
125	5.5	Resumee: Mit kühlem Kopf durch heiße Konflikte
 <b>128 6 Die Entscheidung und danach – Strategien fürs Finale</b>		
129	6.1	Genehmigungskriterien – Übersicht
130	6.2	Schutzkriterien
130	6.2.1	Leben, Gesundheit, Wohlbefinden
131	6.2.2	Schutz von Umweltgütern und öffentlichen Interessen
132	6.2.3	Schutz von Sachgütern und fremden Rechten
132	6.3	Vorsorgekriterien
133	6 3.1	Minimierungsgebote für „normale“ Betriebsanlagen
133	6.3 2	Minimierungsgebote für IPPC-Anlagen
134	6 3 3	Minimierungsgebote nach UVP-Recht
134	6 4	Nachhaltigkeitskriterien
135	6 4 1	Energieeffizienz
135	6 4 2	Ressourceneffizienz
136	6.5	Interessenabwägung
136	6.5 1	Das 3-Stufen-Modell
137	6.5 2	Öffentliche Interessen für private Betriebe

138	6.6	Nebenbestimmungen – Auflagencheck
138	6.6 1	Bedingung, Befristung, Auflage
140	6.6 2	Sonstige Vorschriften
142	6 7	Nach der Entscheidung Fristen und Pflichten
142	6 7 1	Rechtsmittel – wie geht es weiter?
143	6 7 2	Ab wann darf gebaut und betrieben werden?
144	6.7.3	Bis wann muss gebaut und betrieben werden?
145	6 8	Resümee Entscheidungen erwirken (statt abwarten)

#### **146 7 Nach der Genehmigung ist vor der Einreichung**

147	7 1	Nachträgliche Änderungen
151	7 2	Betriebsübergabe
152	7 3	Stilllegung, Auflassung
153	7.4	Resümee und Ausblick einheitliches Anlagenrecht in weiter Ferne – ganz nah

#### **154 Stichwortverzeichnis**

#### **158 Literatur- und Quellenverzeichnis**

#### **164 Der Autor und Herausgeber**